

Der Schornsteinfeger

Autor(en): **W.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-456025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRAKTISCHE WINKE IV (kostenlose Ratschläge)

Gr. Kabinowitz



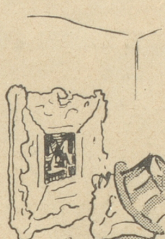
Will man ein bekannter Maler werden, so breche man mit der Vergangenheit.



Man schneide sich wie van Gogh das Ohr ab.



Man schwärme für die Negerkunst.



Man vergesse auch, daß Rahmen Bilder machen



und daß die Kunsthändler Frauen haben.

Der Schornsteinfeger

Sascha Schorny

Wer ist das? Er wird genannt Schornsteinfeger. Seid nicht bange! Weiß die Zähne, schwarz die Wange, Und ein Besen in der Hand.

Links ein Köffel wie zur Grüze . . . Wer erzählt, mit Huck und Pack Steck er Kinder in den Sack? Glaubts das nicht, das sind blos Wize.

Sind denn Knaben — Apfelmus? Sind denn Mädchlein — Radieschen. Schaut mal: selbst die Käse Lieschen Schnurrt an seinem schwarzen Fuß.

Auf die Schaufel schiebt er Asche. Zieht, daß er sie nicht vergißt, Eine Brezel aus der Tasche, Die er isst.

Er steht sehr früh auf am Morgen, Trinkt den Kaffee dann in Ruh; Ach, ein Fieck! der macht ihm Sorgen! Raucht sein Pfeifchen, singt dazu.

Und sein Mädcl macht ein Mäulchen, Auch sein Bub, sind beide weiß; Schlafen noch, drum singt er leis, Liegen da so wie zwei Knäulchen.

Und der Schornsteinfeger geht In die Stadt, steigt auf die Dächer, Wo der Wind gleich einem Fächer Wetterhähne knarrend dreht.

Fegt und fegt den ganzen Tag, Und ihm nach die Katzen steigen, Und miauen oder schweigen: Ja, was wollen sie denn, sag?

Sag's schon, daß ihr mich nicht quält: Ein Stück Leber gab er gestern Einer Käse — und den Schwestern Allen hat sie das erzählt.

Schaut, schon nimmt er den Zylinder, Lächelt, weil er gehen muß.

Schnell gebt ihm ein Pötchen, Kinder, Nachher wascht ihr ab den Rufs.

Autorisierte Uebersetzung von W. G.

Winteranfang z' Bärn

Wieder naht der Winteranfang, Stein und Bein gefrieren steif, Jahreswende stürme toben Und der Christbaumschmuck wird reif. Singvereine proben fleißig, Mancher Dirigent wird streub, Und Familienabend gibt es Selbst im Damen-Alpen-Klub. Rezitator's wollen füllen Großratsaal mit Publikum, Und wer seine Stier nicht fettet, Gilt als sportlich Unikum. Schützenmatte — Kalter Märit, Stelle sich automatisch ein, Meitschimärit — Tanzgelüste Zuckt schon mancher im Gebein.

Bundesbaus die Pforten öffnet, Beide Käte rüsten sehr: Budget-Abstrich, Rheinkanäle, Sind Traktanden inbaltschwer. Was das Jahr nicht eingebalten, Alles obenauf nun schwingt: Und man grübelt, denkt und deutelt, Was uns wohl das Christkind bringt?

Fränzen

Die verdrehten Gedichte

von pa

Wo des Menschen letzter Schritt hingehet, geht er treulich mit. Straßen, Steige, Treppen, Brücken neben auserlesnen Lücken nimmt er mit erforderlicher Würde — langsam aber sicher. Gärten, Wiesen, Wald und Felder bilden seine Aufenthälter. Selbst auf Dächern und Balkonen sieht man ihn bisweilen thronen. Teils gestossen und geschoben, manchmal aber auch getragen, kommt er selbst zu höchst nach oben . . . Ueberschrift:

Der Kinderwagen.

*

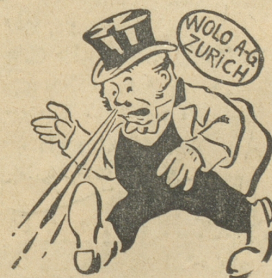
Aus der Kinderstube

Der kleine Hans zur Mutter, die zu Weisnachten einen Staubsauger Lur erhalten hat: „Säg au, Mueter, müend jekt d'Here au ufem Lur riite, anstatt uf-eme Beser?“

Wankelmüt

Er liest die Zeitung. Bis zur letzten Seite. Wirft unwirsch fluchend sie darauf zur Ecke. Fehlt ein mal sie, schimpft er ins lang und breite, Wo das verfluchte Teufelsblatt wohl stecke? So sind wir alle. Spotten vieler Gaben, Die wir durch Schicksalsfügung häufig haben. Bleibt eine fern, flammt rasch das Zornesfeuer: Auch was wir höhnen, ist uns manchmal teuer.

Dietrich



Coryzol allein hilft sofort gegen Schnupfen.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Fabrikant: Wolo A.G., Zürich.

C. Schlotterbeck
Basel ZÜRICH Genf

Garages
la Reparaturwerkstätten

Stocks ersklassiger Pneumatiks
Accessoires

Vertrauenshaus der
Automobil-Branche!

Verlangen Sie bitte Referenzen

216

Generalvertreter der Amil-Car, Essex, Zedel, Peugeot, Hudson-Six, Leon Paulet, Hispano-Suiza, Maybach.